



Betreibt Scharpeng "Volksverhetzung?"

"...einer schwangeren Frau, nachdem sie ermordet ist, das ungeborene Kind aus dem Leib geschnitten, gegrillt und dann wieder in den Leib zurückgeworfen wird."

Krieg kann man nur führen, wenn die Mehrheit des Volkes mitmacht. Wird das Volk unzweideutig angegriffen, setzt es sich schon selbst zur Wehr. Anders ist es, wenn das Volk in einem Angriffskrieg, für die Interessen anderer eingesetzt werden soll. Da muß man das Volk "besoffen machen", damit es gegen seine eigenen Interessen handelnd, Leben, Gesundheit und Geld "freiwillig" hergibt. Darum handelt es sich im gegenwärtigen Krieg gegen Jugoslawien. Es ist ein Krieg der den Interessen des militärisch/industriellen Komplexes in den USA dient, der den Weltmacht-Anspruch der USA demonstriert und den professionellen **"Menschenschlächtern"** Arbeit und Brot gibt. Wäre das dem Volk bewußt, müßten Schröder, Fischer, Scharpeng und Konsorten ihre eigene Haut zu Markte tragen. Also brauchen wir einen "vernünftigen" Grund für den Krieg. Dieser Grund sind die "Menschenrechte", die im Rahmen eines "humanitären Einsatzes" im Kosovo verteidigt werden.

Dieses Märchen, wird vom gegenwärtigen Kriegsminister in irrationaler, aber nicht unwirksamer Weise unter das Volk gebracht.

Einige Beispiele:

1. Unbestätigte Berichte verkauft er als Tatsachen. Z.B. ließ er ein **Greuel-Video** zeigen dessen Quelle unbekannt ist und deshalb von seriösen Sendern nicht gezeigt wurde.
2. Die Toten von **Racak** wurden als serbisches Massaker verkauft, obwohl eine finnische Untersuchungskommission dafür keine Beweise fand.
3. Ein **3 Monate altes Foto** mit vielen Toten wird als ein neues serbisches Massaker dargestellt, obwohl internationale Beobachter diesen Vorfall sofort untersuchten und dafür keinen Anhalt fanden. Es war eine militärische Auseinandersetzung mit der UCK.
4. Besonders widerlich war die Sache mit den **"gegrillten Föten"**: In der ZDF-Sendung vom 22.04.99, "Was nun Herr Scharpeng", berichtete er über angebliche Greuelthaten der Serben an Kosovo-Albanern. Er sagte wörtlich:

"...einer schwangeren Frau, nachdem sie ermordet ist, das ungeborene Kind aus dem Leib geschnitten, gegrillt und dann wieder in den Leib zurückgeworfen wird."



Das ist objektiv Volksverhetzung!

Dennoch, belangt werden kann er nicht, denn subjektiv kann er dafür nicht verantwortlich gemacht werden. Die Erklärung für dieses Verhalten liegt in einem Vorgang der 2 Jahre zurückliegt:

„Scharpeng vom Fahrrad gefallen.“

TAZ Nr. 4942 Seite 2 , vom 07.06.1996, Bad Ems (dpa)

Er wurde zu früh aus dem Krankenhaus entlassen.